

Bouldern liegt im Trend – am City Boulder in Glarus. >32



Kinder gestalten ihren Spielplatz Uschenriet in Ennenda im Rahmen eines Wettbewerbs aktiv mit. >33



Wandern gehen viele –, aber meist wohl nicht gleich 24 Stunden lang, ohne zu schlafen. >36

GLARUS

31

Lukrative Musikwoche

Das Geld kling(el)t in der Kasse wie die Musik in den Ohren



Musikwoche zu Gast im Landesplattenberg: Zum Konzert des Trios Schaerer, Ziegler und Niggli erscheinen weit über 100 Besucher.

MAYA RHYNER

KOMMENTAR

Martin Meier,
Redaktor



Die Musikwoche in Braunwald spannt zusammen

DIE MUSIKWOCHE ist verklungen, doch sie wird nachklingen. In der Form, dass der eine oder andere wieder nach Braunwald zurückkommt – Konzertbesucher wie Künstler. Dieses Wiederkommen der Musikfans bringt nicht nur Leben auf die Sonnenterrasse hoch über dem Alltag, sondern auch Geld. Geld von dem – wie an der Musikwoche selbst – wieder alle profitieren können.

DIE MUSIKWOCHE schreibt eine bereits 80-jährige Erfolgsgeschichte, die nicht nur die Künstler und Konzertbesucher verbindet, sondern auch die touristischen Leistungsträger. Denn die Musikwoche wirbt für sie alle. Kein Braunwalder Berggasthaus, Restaurant oder Hotel wird auf der Website der Musikwoche ausgelassen. Sogar der Ferienregion Elm stattet die kulturelle Veranstaltung mit dem Konzert im Landesplattenberg einen Besuch ab. Die Musikwoche wirbt somit für das ganze Glarnerland.

GENAU DAVON, vom Werbeauftritt der Musikwoche, könnten sich die Touristiker etwas abschauen, indem sie noch mehr zusammenspannen – zur Marke Glarnerland. So hätte der Tourismus eine Chance. Es darf doch nicht sein, dass es zwar eine Gästekarte gibt, mit der die Bergbahnen gratis benutzt werden dürfen, die aber nur in der Ferienregion Elm gilt.

martin.meier@somedia.ch

Von der Musikwoche Braunwald profitieren nicht nur die Musikfans, sondern auch die touristischen Leistungsträger.

VON MARTIN MEIER

Die Sonne brennt auf die Haut, und der Blick ins Tal verschlägt einem schier den Atem. Nach dem Apéro gibt es ein Steak und Salat vom Buffet, danach Kaffee und Kuchen. Ein zweites Dessert wird an einem anderen Ort serviert. Und der ist 20 Grad kühler – und dunkel.

Tief im Berg liegt oberhalb von Engi das verwunschene Labyrinth, die Stollen und Kathedralen des Landesplattenbergs. Verstummt ist hier der Ton der schlagenden Pickel, mit denen einst der Schiefer gebrochen wurde. Heute geben hier andere den Ton an, und dieser Ton klingt anders.

Die Musikwoche Braunwald gastiert in der unterirdischen Musikarena. Das Trio Schaerer, Ziegler und Niggli zeigt keine Scheu, alle erdenklichen klingenden Welten zu kreieren. Der Hauch des Atems der weit über 100 anwesenden Freunde der experimentellen Musik wird in der Kälte sichtbar. Hans Brupbacher, der Präsident des Vereins Musikwoche Braunwald, zeigt sich über das Interesse am Konzert glücklich.

GLÜCKLICH KÖNNEN SICH ABER auch noch andere schätzen. So ein Konzert regeneriert Umsatz. Verdient daran haben nicht nur die Musiker, sondern auch der Metzger, der das Fleisch liefert, der Bäcker, der die Glarner Pasteten backte oder der Chauffeur, der die Besucher mit dem Shuttle-Bus von Engi zum

Plattenberg hochbrachte. Die Zehnernote für die Retourfahrt berappt auch Ulrich Knobel. Der Heimwehglarner ist extra aus Zürich angereist. Der einstige Sekundarlehrer ist zum neunten Mal im Landesplattenberg.

ZEHN FRANKEN DA, zehn Franken dort. Das läppert sich zusammen. Die Musikwoche Braunwald kurbelt die Wirtschaft an. Und dies in einer Zeit, in der sonst hoch über dem Alltag touristisch nicht viel los wäre. «Die kulturelle Veranstaltung macht sozusagen in der Zwischen- den Auftakt zur Hauptsaison», erklärt Hans Brupbacher. So wurden die 16 Konzerte, die in diesem Jahr über die Bühne gegangen sind, von rund 1100 Musikfreunden besucht. Hinzu kamen die 50 Profimusiker und die 20 Jodler aus Teufen, die auftraten. Weiter die zehn Absolventen des Meisterkurses für Gesang und die 65 Teilnehmer der Singwoche.

Sie alle liessen in Braunwald Geld liegen. «Die Musikwoche ist für Braunwald und ihre Leistungsträger wichtig», sagt Jacqueline Jenny von Braunwald-Klausenpass Tourismus. «Sie bringt viele freudige Menschen ins Dorf.»

ZU DEN PROFITEUREN gehören selbst der Kiosk, der Dorfladen und die Standseilbahn, bei der mehr Billette verkauft und mehr Parkgebühren einkassiert werden. Dann aber auch die Sportbahnen. Direktor Christoph Meier betont, dass im Rahmen der Musikwoche auch schon Anlässe auf dem Grotzenbüel, im Bergrestaurant «Chämistube» stattgefunden haben. «Dann haben wir aber auch immer wieder Konzertbesucher, die in unserer 'Hüttenberg-Lodge' übernachten.» Übernachtungsgäste von der Musikwoche hatte auch Markus

Zweifel, der Direktor des Backpackers Hostel «Adrenalin». «Die Musikwoche bringt etwas. Von ihr kann sich jeder ein Stückchen abschneiden.» Komme hinzu, dass in diesem Jahr für einmal das Wetter mitspielte. «Da kommt der eine oder andere als Gast vielleicht wieder.»

Als «wunderschöne Tradition» und als «sicheren Wert» bezeichnet Patrik Vogel, der Direktor des «Märchenhotels», die Musikwoche. Sein Hotel, in dem verschiedene Konzerte stattfanden, war letzte Woche ausgebucht.

«**WIR BRINGEN** mit der Musikwoche Leben nach Braunwald», sagt der künstlerische Leiter der Musikwoche, Michael Eidenbenz. «Mit dem Meisterkurs haben wir diesmal explizit auch junge Leute angesprochen, die vielleicht einmal privat wieder kommen.» Wieder kommen möchte auch der eine oder andere Künstler, wie Eidenbenz weiss. «Obwohl wir keine grossen Gagen offerieren können.» Die Musiker kämen richtig gern nach Braunwald, weil sie dort noch auf Tuchfühlung mit dem Publikum seien, sagt Hans Brupbacher.

Brupbacher schätzt, dass in den sieben Tagen über eine halbe Million Franken umgesetzt werden. Die Musikwoche fördere nicht nur die Kultur, sondern klar auch den Tourismus. Die kulturelle Veranstaltung mache beste Werbung für Braunwald. «Allein in den Medien erreichten wir 200 000 Menschen.» Und dann blickt Brupbacher in die Zukunft: «Wir sind daran, uns noch mehr zu öffnen. Wir wollen noch breiter werden.» Das passe zum Thema im nächsten Jahr. Es lautet «Nahsichten, Fernsichten». «Und ein weiteres Ziel ist es, auf 1400 Besucher zu kommen.»

KOMMENTAR 5. SPALTE
WEITERER BERICHT SEITE 35

DIE DREI MUSIKFANS



Hans Brupbacher ist der engagierte Präsident des Vereins Musikwoche Braunwald.



Jacqueline Jenny ist bei Braunwald-Klausenpass Tourismus verantwortlich für das Marketing.



Michael Eidenbenz ist der künstlerische Leiter der 80. Musikwoche in Braunwald.

INSERAT

Die besten Deals
aus Ihrer Region.

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH